



Orientierungshilfe: Die Exkursionsteilnehmer verschaffen sich einen ersten Überblick.

gelingen, mehrere Exemplare des Violetten Dingels zu finden, einer stattlichen und seltenen Orchidee. Außer Programm suchte Vera Hammer mit einigen kletterfreudigen Teilnehmern die Bergflanke nach Kalkspatkristallen ab. Herbert Summesberger steuerte den geologischen Überblick bei und Helmut Sattmann die berühmten Quellschnecken in der Therme von Bad Fischau. Den Transport besorgte wie so oft Fa. Fuchsreisen aus Hartberg/Stmk. Freunde Veranstaltungen auf: <http://freunde.nhm-wien.ac.at>

Am 14. und 21. Juni führte die Historikerin, Mag. Tina Walzer (Wien) jeweils etwa 30 Teilnehmer auf den jüdischen Friedhof von Währing. (Sum)



Gut besucht: Die zweite Alpenostrand Exkursion führte nach Bad Fischau.

Die neue Abteilung „Zentrale Forschungslaboratorien“

Mit Beginn 2012 wurde die neue Abteilung „Zentrale Forschungslaboratorien“ am NHM etabliert. Sie entstand durch Ausgliederung des Labors für Molekulare Systematik aus der 1. Zoologischen Abteilung und umfasst nun auch die neue Rasterelektronenmikroskopie, die bisher in der Mineralogischen Abteilung angesiedelt war, sowie eine ebenso neu erworbene Mikrosonde. Die strukturelle Umwandlung trägt dem zentralen Charakter dieser Einheiten Rechnung, denn die Infrastruktur steht allen wissenschaftlichen Abteilungen zur Verfügung und soll von allen genützt werden.

Unser neues Rasterelektronenmikroskop mit variablem Vakuum, das sich speziell für Untersuchungen biologischer Proben eignet, sowie die Elektronenmikrosonde mit Feldemissionskathode, das modernste Gerät dieser Art in Österreich, unterstützen ein wesentlich breiteres Spektrum an wissenschaftlicher Forschung als bisher. Dies wurde im Vortrag „Die Welt im Kleinen – Die neuen Labore für Elektronenmikroskopie und ihre Anwendungsbereiche am NHM“ von Kai Neufeld am 11. Juni den Mitarbeitern des NHM anschaulich präsentiert. Die Installation der Geräte ist abgeschlossen und der Andrang der Mitarbeiter ist groß.

Mit der Etablierung der neuen Abteilung geht auch ein Ausbau der Labore der Molekularen Systematik einher. Dem jahrelangen Raumproblem der „MolSys“ wird nun durch die Schaffung von Büro- und Computerarbeitsplätzen, die Projektmitarbeitern, Studenten und Gastforschern zur Verfügung stehen, sowie durch die Einrichtung eines Reinraumes beigegeben. Im Reinraum werden spezielle Filteranlagen und UV-Strahlung kontaminationsfreie DNA-Extraktionen auch von alten Museumspräparaten, deren DNA oft von schlechter Qualität ist, ermöglichen.

Elisabeth Haring



*Das Team: Erste Reihe (von links): Priv.-Doz. Dr. Elisabeth Haring (Leitung), Dr. Luise Kruckenhauser
Zweite Reihe (von links): Mag. Josef Harl, Dr. Kai Neufeld und Barbara Däubl*

Im Herbst wird die neue Elektronenmikroskopie der Öffentlichkeit präsentiert, wobei den Besuchern als Highlight das Tisch-Rasterelektronenmikroskop vorgeführt wird. Dieses „handliche REM“ im Schausaal 21 (Mikrokosmos) wird die Betrachtung von Schauobjekten ermöglichen. Im Rahmen des Mikrotheaters werden Besucher auch selbst Objekte mitbringen und im REM bis zu 40.000-fach vergrößert betrachtet können.

Dr. Kai Neufeld studierte an der Universität Kiel Geologie und war anschließend in verschiedenen Instituten im technischen Bereich beschäf-



tigt. Im Rahmen seiner Dissertation an der Universität Mainz befasste er sich mit elektronenmikroskopischen Untersuchungen an Gesteinen und ging im Anschluss daran als Postdoc nach Dänemark, an das Forschungszentrum Risø in Roskilde. Seit Februar 2012 ist er als Operator für analytische Elektronenmikroskopie am NHM angestellt.